

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 24. 6. 1895

|Herrn n. a. Lieutenant
DR. RICHARD BEER HOFMANN
im k.k. Landw Inf Regimt.
CASLAU NR 12

Caslau

- 5 |Lieber Richard. Ich freue mich sehr, daß ich Sie noch in **Wien** sehen werde. – **NOBL** sprach ich vorgestern, er hat, »angeregt« durch Ihr^{ve} persönliche ^ΛEpisödden Bekanntschaft^v, das **Kind** gelesen. Sie werden ersucht, sich nächstens auf |gefähr-
lohere Weise Leser zu verschaffen. – Habe heute Kopfweh, nach einer »unge-
meinen« Landpartie die ich gestern gemacht und die – entschuldigen – in zwei
10 miserabeln Betten einer **niederoesterreichischen Stadt** endete.
– Von der **LOU SALOMÉ** hab ich |noch im̄er gar nichts gehört. Sie? – Wie
wird es mit **Kopenhagen** sein? – Auch von **PAUL** ist noch nichts Definitives
herauszubekömen. – Könen Sie den **Briefwechsel LESSING – EVA KÖNIG**. Er ist
nicht sehr interessant. Merkwürdig nur, wie sie sich im̄er über Lotterienum̄ern
15 |berathen. – Lesen Sie den **CANDIDE**. – Hingegen weniger nothwendig das
»**Gelächter**« von **Dörmann**. – Ich übe mich in erzählender Prosa: Schreibe »Hif-
torietten« – weñ Sie wollen. Ja, den **alten Dichter** hab ich erheblich geftrichen; ich
find ihn aber noch im̄er |etwas langweilig. Die stilistifchen Schlampereien (»ich bin
erschrocken«) find wohl alle draußen. –
20 – Für **Ischl** hab ich literarisch gute Hoffnungen – möchte mein **Stück** gern
beenden. – Von **Dörmann** soll dort ein Einakter gegeben werden, den er mir auch
zum Lesen gegeben hat u über den ich |eigentlich nicht sprechen darf. (»Auch von
Frl. **Albrecht** müßten wir einige freundliche Worte sagen.«) – Er heißt »**Der Eisbre-
cher**«. – Jo. –
25 – **Hugo** war gestern in **Wien**, ich hab ihn verläumt. – Heut bin ich braver Sohn und
hole **Mama** von der Bahn ab. –
– In diesem Augenblick |itzt der **Schreiber** im Nebenzim̄er u paginirt den **alten
Dichter**.
Leben Sie wohl und nehmen Sie von Ihrer schönen Arbeitssehnfucht recht viel ins
30 Civil herüber. So könten Sie z. B. den **Götterliebling** zu Ende schreiben. Finden Sie
nicht? – Viele |herzliche Grüße
Ihr
24/6 95. Arthur

Wien

Gabor Nobl

Das Kind

→Klosterneuburg

Lou Andreas-Salomé

Gotthold Ephraim Lessing, Eva
Kopenhagen, Paul Goldmann
König, →Lessings Briefwechsel
mit seiner Frau

Candide oder der Optimismus

Gelächter, Felix Dörmann

Später Ruhm

Bad Ischl, →Liebeleien. Schauspiel
in drei Akten

Felix Dörmann

Albrecht

Der Eisbrecher

Hugo von Hofmannsthal, Wien

→Louise Schnitzler
[Schreibkraft für Arthur
Schnitzler]

Später Ruhm

Der Tod Georgs

O YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent
(Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 24. 6. 95, 9–10 N«. 2) Stempel: »Časlau, 25 6 95«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 76–77.